

sprachliche Probleme im Ref

Beitrag von „Ratatouille“ vom 29. Juli 2019 22:10

Zitat von CDL

dieselben Vorbehalte haben diese Lehrer realistischerweise auch SuS mit entsprechendem Migrationshintergrund

Dass insbesondere türkischstämmige SuS oft Unschönes erleben, beobachte ich auch, allerdings nur, wenn ich mit ihnen draußen unterwegs bin. In der Schule nicht, weder von Mitschülern noch von Lehrern. Es wird aber von den Eltern befürchtet und von pubertierenden Jungs manchmal versuchsweise vorgetragen, um zu schauen, ob es was bringt. Wenn du hier mehr eine Vermutung geäußert hast als eine langjährige Erfahrung (ich arbeite seit Jahrzehnten an verschiedenen Schulen in einem Migrantenhotspot), möchte ich dich bitten, vorsichtiger zu sein, CDL. Der Punkt ist bei vielen Eltern angstbesetzt. Ihr Vertrauen zu gewinnen, ist nicht so leicht.

Ich habe auch öfter Praktikanten mit Migrationshintergrund, manchmal hatte ich sie auch schon als Schüler. Dann sage ich ihnen vorsichtig, aber deutlich, wenn es mit der Sprache noch hapert. Meiner Erfahrung nach ist das ein sehr heikles Thema. Wenn man Schülern zum Beispiel Fördermaßnahmen vorschlägt, antworten die Eltern in von Fehlern strotzenden Emails gekränkt, das sei nicht nötig, sie könnten alle Deutsch. Ich baue die Sprachförderung daher möglichst diskret in den laufenden Unterricht ein. Die Praktikanten und Referendare reagieren auch sehr betroffen. Oft haben sie sogar noch Deutsch als Fach gewählt, haben gerne gelesen und hatten immer recht gute Noten in Deutsch. Dass es als Deutschlehrer mit vielen Grammatik- und Rechtschreibfehlern aber Probleme geben wird, ist schon eine Kröte für sie. Hat ihnen oft noch keiner gesagt.

Vielleicht geht es dir ähnlich, TE? Sprichst du wirklich so gut, wie du schreibst? Vielleicht war der Lehrer nicht pingelig, sondern hatte Gründe, dich auf deine Sprachfehler aufmerksam zu machen. Vielleicht wirst du gar nicht diskriminiert. Und wahrscheinlich ist dein Sprachproblem zwar gelegentlich spürbar, aber nicht schlimm, zumal bei deinen Fächern. Vielleicht kommen all die Sorgen nur daher, dass es ein empfindlicher Punkt ist, und sind eigentlich unnötig, selbst wenn du dafür kritisiert wirst.

Man muss nicht perfekt sein, um eine gute Lehrerin zu sein. Ich habe zum Beispiel eine grauenhafte Handschrift, wofür ich andauernd kritisiert werde, das dürfen Lehrerinnen offensichtlich nicht haben. Na und. Ich bin trotzdem eine richtig gute Lehrerin. Und Vorführstunden habe ich halt so geplant, dass nichts mit der Hand geschrieben habe.